Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Gymnasium – Sekundarstufe I (G8)

Deutsch

(Stand: 11.08.2015)

*Hinweis:*

Als Beispiel für einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans steht hier der schulinterne Lehrplan einer fiktiven Schule zur Verfügung. Dieser ist im Nachgang zu den Empfehlungen des „Runden Tisches zu G8 / G9“ entstanden, in denen u.a. gefordert wird, bestehende schulinterne Lehrpläne erneut zu überprüfen und Kürzungsmöglichkeiten sowie Synergieeffekte in der Sekundarstufe I zu nutzen.

Anliegen dieses Angebots ist es, Fachkonferenzen in ihrem Entwicklungsprozess zu unterstützen. In diesem Zusammenhang kann es gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

• Schulen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien im Hinblick auf Möglichkeiten und Alternativen kernlehrplankonformer Reduzierungen gezielt überprüfen und ggf. überarbeiten.

• Schulen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel enthält eine Übersicht über alle Unterrichtsvorhaben des Fachs sowie – ggf. auch in exemplarischer Form - Konkretisierungen dieser Unterrichtsvorhaben. Besonderer Wert wird darauf gelegt, mit Blick auf die angestrebten Kompetenzen den Fokus auf das jeweils Wesentliche zu richten. Hinweise zur Schwerpunktbildung, zu inner- und ggf. überfachlichen Vernetzungsmöglichkeiten sowie zur Realisierung von Synergieeffekten sind vor diesem Hintergrund einzuordnen.

# Inhalt

[Inhalt 3](#_Toc426644342)

[1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4](#_Toc426644343)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 6](#_Toc426644344)

[2.1 Unterrichtsvorhaben 7](#_Toc426644345)

[2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 9](#_Toc426644346)

[2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 23](#_Toc426644347)

[2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 53](#_Toc426644348)

[2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 55](#_Toc426644349)

[2.4 Lehr- und Lernmittel 59](#_Toc426644350)

[3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 60](#_Toc426644351)

[4 Qualitätssicherung und Evaluation 61](#_Toc426644352)

[Evaluation des schulinternen Curriculums 62](#_Toc426644353)

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

*Hinweis:*

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Es können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

*Beschreibung der Schule*

Lage, Anzahl der Lernenden, Anzahl der Lehrenden, ggf. Profile, besondere Zielsetzungen des Schulprogramms

*Beschreibung der Fachgruppe*

Mitglieder, besondere fachliche Zielsetzungen, Beitrag zu den Erziehungs- zielen der Schule, Einbindung in das Schulprogramm, Fachgruppenarbeit

*Bedingungen des Unterrichts*

Jahrgangsstufen, Stundenumfang und Stundentaktung, Größe der Lern- gruppen, Fachräume, Lehrmittel, Medienausstattung

*Verantwortliche der Fachgruppe*

*Das Karl-Popper-Gymnasium (KPG)*

Das KPG ist ein vierzügiges Halbtags-Gymnasium mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 865 Schülerinnen und Schüler von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs einer Kreisstadt mit etwa 75000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

*Die Fachgruppe Deutsch*

Die Fachgruppe Deutsch besteht zur Zeit aus 19 Deutschkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

*Bedingungen des Unterrichts*

Unterricht findet im Wechsel von Doppel- und Einzelstunden statt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung (je 10 Computer mit den gängigen Pro-grammen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung) sowie eine umfangreiche Schülerbibliothek. Jede Klasse verfügt über einen Klassensatz Wörterbücher.

*Verantwortliche der Fachgruppe*

Fachgruppenvorsitz: N. N

Stellvertretung: N. N

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: N.N.

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und die damit verbundenen Schwerpunkte pro Schuljahr.

Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt detaillierte Kompetenzerwartungen bzw. -ziele auf und dokumentiert sämtliche vorhabenbezogenen Absprachen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungs- ebene:

Im Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangs- stufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) werden die Unterrichtsvor- haben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Deutsch sind im schulinternen Lehr- plan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

|  |
| --- |
| **Klasse 5** |
| ***Unterrichtsvorhaben 5.1: Wir und unsere neue Schule*** |
| 1. *Sequenz: Reden und Erzählen – mündlich und schriftlich*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten ge- ordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)

KB 2: Schreiben* + setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
	+ erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wis- sensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie ver- fügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbei- tung. (3.3.1)

KB 4: Reflexion über Sprache* + untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebe- nen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)

**Zeitbedarf**: ca. 16 Std. | 1. *Sequenz: Schulgeschichten lesen und verstehen*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* + entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aus- sagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struk- tureller Besonderheiten. (3.3.6)
	+ wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegrif- fe der Textbeschreibung an. (3.3.7)

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std.  |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 5.2: Tiere hier und anderswo*** |
| 1. *Sequenz: Tiere beschreiben*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen wei- ter. (3.1.3)

KB 2: Schreiben* + informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Ge- staltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht- sprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache* + unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funkti- on und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std.  | 1. *Sequenz: Ich wünsche mir ein Tier*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen struk- turiert. (3.1.6)
	+ vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsfüh- rung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)

KB 2: Schreiben* + formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std.  |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 5.3: Zauberhafte Welten*** |
| 1. *Sequenz: Märchen und andere Geschichten – lesen und ausgestalten*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struk- tureller Besonderheiten. (3.3.6)
	+ gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**Zeitbedarf**: ca. 16 Std.  | 1. *Sequenz: Fantastische Geschichten – schreiben und überarbeiten*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* + setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache* + beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std.  |
| ***Unterrichtsvorhaben 5.4: Poetische Jahreszeiten – Lyrische Texte untersuchen und gestalten*** |
| **Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* sprechen gestaltend. (3.1.11)
* tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12) KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien
* untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)

 **Zeitbedarf**: ca. 16 Std.  |  |
| **Summe Klasse 5:** 120 Stunden |

|  |
| --- |
| **Klasse 6** |
| ***Unterrichtsvorhaben 6.1: Sensationelle Ereignisse*** |
| 1. *Sequenz: Über ein sensationelles Ereignis berichten*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten ge- ordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)

KB 2: Schreiben* + informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Ge- staltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexi- konartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu be- schreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache* + kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std.  | 1. *Sequenz: Texte über ein sensationelles Ereignis vergleichen*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* + entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aus- sagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + entnehmen Sachtexten *(auch Bildern und diskontinuierlichen Texten)* Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)
	+ unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten *(Bericht, Be- schreibung)* in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std.  |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 6.2: Erzählen früher und heute*** |
| 1. *Sequenz: Epische Kurzformen lesen, untersuchen und vergleichen*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* + entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aus- sagen. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struk- tureller Besonderheiten. (3.3.6)
	+ verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache* + untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std.  | 1. *Sequenz: Und die Moral von der Geschicht' – kurze Lehrgeschichten selbst schreiben*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + sprechen gestaltend. (3.1.11)
	+ setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)

KB 2: Schreiben* + setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
	+ erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen an- schaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechni- ken an. (3.2.2)

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std.  |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 6.3: Das Thema „Freundschaft“ im Jugendbuch*** |
| *1. Sequenz: Lesetagebuch zu einem Jugendbuch* | *2. Sequenz: Ein Jugendbuch bewerten* |
| **Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)

KB 2: Schreiben* setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegrif- fe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
* verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

KB 4: Reflexion über Sprache* korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Ab- schreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch*. (3.4.14)

**Zeitbedarf**: ca. 25 Std.  | **Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache* schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögli- che Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std.  |
| **Summe Klasse 6:** 120 Stunden |

|  |
| --- |
| **Klasse 7** |
| ***Unterrichtsvorhaben 7.1: Kann man Glück kaufen?*** |
| *1. Sequenz: Werbetexte lesen und untersuchen***Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Prä- sentationstechniken. (3.2.5)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
* untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Inten- tion. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)

KB 4: Reflexion über Sprache* vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsab- sichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std. | *2. Sequenz: Wünsche formulieren***Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1) KB 4: Reflexion über Sprache
* vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsab- sichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
* kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitge- hend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std. |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 7.2: Von großen und kleinen Heldinnen und Helden*** |
| 1. *Sequenz: Heldinnen und Helden im Alltag*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)

KB 2: Schreibeninformieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang be- richten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funkti- onalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang diffe- renziert. (3.2.3)* fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zu- sammen. (3.2.6)

KB 4: Reflexion über Sprache* Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weit- gehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std. | 1. *Sequenz: Der Held in der Ballade*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucks-formen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreibenbeziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens plan- voll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funk- tion. (3.3.9)
* verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigne- ter Form. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache* vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsab- sichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std. |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 7.3: Mit Konflikten umgehen (lernen)*** |
| 1. *Sequenz: Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* + beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und ent- wickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramati- scher Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)

- wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**Zeitbedarf**: ca. 20 Std. | 1. *Sequenz: Konflikte aushandeln*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und er- gebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
	+ unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachli- chen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunk- ten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)

KB 2: Schreiben* + setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache* + festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std. |
| **Summe Klasse 7:** 120 Stunden |

|  |
| --- |
| **Klasse 8** |
| ***Unterrichtsvorhaben 8.1: Für andere schreiben*** |
| 1. *Sequenz: Zeitungsprojekt*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* + fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zu- sammen. (3.2.6)
	+ formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

KB 4: Reflexion über Sprache- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsab- sichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**Zeitbedarf**: ca. 28 Std. | 1. *Sequenz: Digitales Leben in sozialen Netzwerken*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachli- chen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunk- ten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)

KB 2: Schreiben* + setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Inten-

tion. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)KB 4: Reflexion über Sprache- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in ge- sprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Kor- rektur und Problemlösung. (3.4.1) **Zeitbedarf**: ca. 20 Std. |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 8.2: Alltägliche Begebenheiten in kurzen Geschichten*** |
| *Über ein sensationelles Ereignis berichten***Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und ent- wickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
* verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)

**Zeitbedarf**: ca. 24 Std.  |  |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 8.3: Zukunft – alles ist möglich!*** |
| 1. *Sequenz: Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer Ganzschrift*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)

KB 2: Schreiben* + beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens plan- voll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigne- ter Form. (3.3.11)

KB 4: Reflexion über Sprache* + wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)

**Zeitbedarf**: ca. 28 Std.  | 1. *Sequenz: Die eigene Zukunft planen*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen struk- turiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beach- tung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)

KB 2: Schreiben* + kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Forma- ten. (3.2.9)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* + nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie be- rücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)

KB 4: Reflexion über Sprache* + erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in ge- sprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Kor- rektur und Problemlösung. (3.4.1)
	+ vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsab- sichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std.  |
| **Summe Klasse 8:** 120 Stunden |

|  |
| --- |
| ***Klasse 9*** |
| ***Unterrichtsvorhaben 9.1: Beziehungen in Geschichten und Gedichten*** |
| **Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben* analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfah- ren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesell- schaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
* erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodi- schen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form ei- nes zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)

KB 4: Reflexion über Sprache* unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprach- gebrauch. (3.4.6)

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std. |  |

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben 9.2: Berufliche Perspektiven*** |
| **Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitge- hend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentations- techniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4)

KB 2: Schreiben* verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)

KB 4: Reflexion über Sprache* unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)

**Zeitbedarf**: ca. 18 Std.  |  |
| ***Unterrichtsvorhaben 9.3: Familienkonstellationen*** |
| *1. Sequenz: Gestaltung von Familienkonstellationen in Roman und Film***Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 2: Schreiben- analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7) | 1. *Sequenz: So ein Theater – Auseinandersetzung auf der Bühne*

**Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* + erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)

KB 2: Schreiben* + analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler
 |

|  |  |
| --- | --- |
| KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfah- ren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesell- schaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
* verstehen längere epische Texte. (3.3.8) KB 4: Reflexion über Sprache
* korrigieren und vermeiden Fehler. (3.4.14)

**Zeitbedarf**: ca. 20 Std.  | und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10)

KB 4: Reflexion über Sprache* beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std.  |
| ***Unterrichtsvorhaben 9.4: Wie redest du mit mir? – Sprache als Mittel der Verständigung*** |
| **Zentrale Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler …KB 1: Sprechen und Zuhören* setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschied- lichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)

KB 2: Schreiben* informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Mate- rialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)

KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien* verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3) KB 4: Reflexion über Sprache
* kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation, set- zen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)
* reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)
* kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwan- dels. (3.4.9)
* reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std. |  |
| **Summe Klasse 9:** 90 Stunden |  |

### 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere neue Schule*****1. Sequenz: Reden und Erzählen – mündlich und schriftlich (ca. 16 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
* **erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)**
* vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
* **erzählen Erlebnisse und Begebenheiten anschaulich und lebendig. (3.2.2)**
* formulieren persönliche Briefe. (3.2.9)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
* unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
* verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
* **untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)**
* verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (3.4.11)
* beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
* korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| von Schulerlebnissen erzählenAktivierung des Vorwissens zum Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten Brief an die Grundschullehrerin*Einführung in die Methode „Stichwortzettel“* *Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“* |  |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1a (Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen)mündlicher Aufgabentyp 1 a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Wir und unsere neue Schule*****2. Sequenz: Schulgeschichten lesen und verstehen (ca. 18 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
* vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
* **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter

Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)* **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
* **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
* verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)
* gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aktivierung des Vorwissens zu LesestrategienKinderliterarische Texte zum Thema*(ausgehend von W-Fragen) Fragen zum Text entwickeln**Interpretation des Verhaltens von Figuren im szenischen Spiel* | Schüler-Bibliothek |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Tiere hier und anderswo*****1. Sequenz: Tiere beschreiben (ca. 18 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. (3.1.1)
* **beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)**
* tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
* machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

**KB 2: Schreiben*** setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
* **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)**
* geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
* formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
* nutzen Informationsquellen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
* **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
* unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)**
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aktivierung von Vorwissen zu Lesestrategien für Sachtexte systematischer Einsatz von Suchbegriffen bei der InternetrechercheÜbertragung systematischer Sprachbetrachtung auf konkrete kontextuelle Bezüge*Informationen in Mindmap ordnen* *Präsentation eines Steckbriefs vor der Klasse* | Tierfilmsequenzen Internet-Recherche Zoobesuch | Biologie: Fachtexte, Steckbriefe und Bilder von Tieren | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2a/b (beschreiben auf der Basis von Material oder Beobachtungen)mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Tiere hier und anderswo*****2. Sequenz: Ich wünsche mir ein Tier (ca. 18 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
* **formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)**
* **vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)**
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** **formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)**
* entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
* untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
* korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Argumente verknüpfen: Konnektoren*Schreibplan* *Schreibkonferenz**Rollenspiel mit dem Fokus „Gesprächsregeln“* |  |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen)mündlicher Aufgabentyp 3 (Gespräche führen, Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen, Gespräch reflektieren) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Zauberhafte Welten*****1. Sequenz: Märchen und andere Geschichten – lesen und ausgestalten (ca. 16 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
* sprechen gestaltend. (3.1.11)

**KB 2: Schreiben*** setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
* geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
* entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
* wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
* **gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
* verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
* untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| MärchenmerkmaleVergleich von Märchen verschiedener Länderwörtliche Rede im Hinblick auf erzählerische Mittel und Rechtschreibung Transfer vom Lesen zum SelbstschreibenSchülerprodukte vergleichen und Reflexion über Zusammenhänge zwischen Sprache, Inhalt und ästhetischer Wirkung*Methode „Vergleich“* | Märchenbücher/ Märchensammlungen |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6 (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Zauberhafte Welten*****2. Sequenz: Fantastische Geschichten – schreiben und überarbeiten (ca. 18 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)

**KB 2: Schreiben*** **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
* erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
* gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
* **beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)**
* verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
* beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)
* beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
* korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch*. (3.4.14)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| SchreibplanFokus: Grammatische, orthographische und stilistische Überarbeitung***Schreibkonferenz*** *Ideensammeln in Mindmaps* |  |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***5.4*** | ***Unterrichtsvorhaben: Poetische Jahreszeiten*****Lyrische Texte untersuchen und gestalten (ca. 16 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** **sprechen gestaltend. (3.1.11)**
* **tragen kürzere Texte auswendig vor. (3.1.12)**

**KB 2: Schreiben*** entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
* **untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. (3.3.9)**
* untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
* gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
* unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
* untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aktivierung des Vorwissen zu FachbegriffenVerfassen eigener Gedichte, auch ausgehend von GeschichtenVerdeutlichung des Zusammenhangs zwischen Form und Funktion Schreiben zu Bildern / zu Musik*Vortragstechniken (visuelle und akustische Unterstützung)**Tandemvortag von Gedichten und einfachen dramatischen Szenen* | CD und Anthologien mit Gedichten für KinderGedichteabend für El-tern | Fremdsprachen:gestaltendes Sprechen - | mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedichte gestaltend vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***6.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Sensationelle Ereignisse*****1. Sequenz: Über ein sensationelles Ereignis berichten (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** **erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. (3.1.2)**
* beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
* tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)
* **informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen. (3.2.3)**
* geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
* unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)
* erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
* schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
* **kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (3.4.4)**
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
* verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (3.4.7)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
* korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch *richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch*. (3.4.14)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Bewertung von Quellensprachliche Unterschiede zwischen mündlichen und schriftlichen Berichten*Projekt: Sammeln von Artikeln in Zeitungen / im Internet zum Thema**Schreibkonferenz: Erweiterung des Beobachtungsfokus (Inhalt, Grammatik, Stil)* | Internet-RechercheZeitungenZeitschriften | Politik: aktuelle Ereignisse aus der Region | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2a/b (sachlich berichten auf der Basis von Material oder Beobachtungen)mündlicher Aufgabentyp 1a (Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***6.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Sensationelle Ereignisse*****2. Sequenz: Texte über ein sensationelles Ereignis vergleichen (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)
* machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. (3.1.10)

**KB 2: Schreiben*** geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
* **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**
* formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (3.2.8)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. (3.3.1)
* **entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. (3.3.3)**
* **unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. (3.3.4)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
* unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (3.4.3)
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
* untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. (3.4.9)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Rückgriff auf Textsammlung, die in der Sequenz 6.1.1 entstanden ist) Erarbeitung von Vergleichskriterien*Identifizieren von Ähnlichkeiten und Herstellen von Querverbindungen* *Informationen ordnen, zusammenfassen und visualisieren* | ZeitungInternet | Erdkunde | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***6.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Erzählen früher und heute*****1. Sequenz: Epische Kurzformen lesen, untersuchen und vergleichen (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** sprechen gestaltend. (3.1.11)

**KB 2: Schreiben*** geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
* **entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)**
* wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)
* **verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)**
* gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
* **untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (3.4.6)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aktivierung des Vorwissens zu Vergleichskriterienformale und sprachliche Merkmale verschiedener GattungenTextwertung*Ergebnisse des Textvergleichs visualisieren (Tabellen etc.)* | Textsammlungen mit epischen Kurzformen im diachronen Vergleich |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***6.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Erzählen früher und heute*****2. Sequenz: Und die Moral von der Geschicht' – kurze Lehrgeschichten selbst schreiben (ca. 15 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. (3.1.8)
* **sprechen gestaltend. (3.1.11)**
* **setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung. (3.1.13)**

**KB 2: Schreiben*** **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
* **erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. (3.2.2)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
* unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. (3.3.6)
* untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
* gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
* schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)
* beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (3.4.5)
* beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (3.4.12)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aktivierung des Vorwissens zu MärchenFabelstrukturenFabeltraditionen (zeitgenössische Hintergründe)*Dialoganalyse**Schreibkarussell**Szenisches Spiel* |  |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 1b (Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern)mündlicher Aufgabentyp 2a(dialogische Texte gestaltend vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***6.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Das Thema „Freundschaft“ im Jugendbuch*****1. Sequenz: Lesetagebuch zu einem Jugendbuch (ca. 25 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. (3.1.4)
* formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
* vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (3.1.7)
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** **setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. (3.2.1)**
* geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. (3.2.6)
* entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
* **wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (3.3.7)**
* **verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)**
* untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. (3.3.10)
* gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. (3.4.1)
* **korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch. (3.4.14)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Gemeinsame Auswahl eines JugendbuchesReflexion der eigenen Lesetagebucharbeit (Inhalt und Prozess)*Einführung in die Methode „Lesetagebuch“* | JugendbücherStadtbüchereiBuchhandlungRezensionen |  | Lesetagebuch als Alternative zur Klassenarbeitmündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***6.3*** | ***Unterrichtsvorhaben:* Das Thema „Freundschaft“ im Jugendbuch****2. Sequenz: Ein Jugendbuch bewerten (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (3.1.3)
* tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor. (3.1.5)
* formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert. (3.1.6)
* hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** **formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. (3.2.4)**
* erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (3.2.5)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek. (3.3.2)
* erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (3.3.5)
* verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (3.3.8)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. (3.4.2)**
* untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (3.4.8)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Lieblingsbücher vorstellenKriterien für BuchvorstellungenBuchempfehlungen selbst verfassen | BibliothekStadtbüchereiRezensionen |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen)mündlicher Aufgabentyp 3 (im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***7.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Kann man Glück kaufen?*****1. Sequenz: Werbetexte lesen und untersuchen (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** verfügen über eine zuhörergerechte Sprechweise (3.1.1)

**KB 2: Schreiben*** **gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. (3.2.5)**
* beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
* **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
* **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
* **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
* kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. (3.4.3)
* gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
* unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
* kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse und sie berichtigen nach individuel- len Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Werbung in verschiedenen Medien im Vergleichadressatenbezogene Gestaltung eigener WerbeanzeigenAktivierung des Vorwissens zu stilistischen Mitteln*Redaktionskonferenz für inhaltliche und sprachliche Überarbeitungen**kriterienorientiertes Feedback* | Werbeanzeigen in kontinuierlicher und diskontinuierlicher FormWerbespots in verschiedenen Medien |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen Sachtext, medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten)mündlicher Aufgabentyp 1b(eigene Werbeplakate gestalten und sachgerecht präsentieren) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***7.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Kann man Glück kaufen?*****2. Sequenz: Wünsche formulieren (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
* tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)

**KB 2: Schreiben*** **gestalten Schreibprozesse selbstständig ( (3.2.1)**
* setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** nutzen selbstständig zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)
* untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
* **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
* **kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)**
* festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
* wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)
* beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. (3.4.11)
* verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Verfassen eigener formaler BriefeSchreibstil: Adressatenorientierung, Modalverben und KonjunktivWeiterentwicklung von Überarbeitungskriterien*Schreibkonferenz* | Internetportale |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (einen vorgegebenen Text überarbeiten) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***7.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Von großen und kleinen Heldinnen und Helden*****1. Sequenz Heldinnen und Helden im Alltag (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. (3.1.2
* **verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)**
* verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)
* formulieren Stichworte oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (3.1.10)

**KB 2: Schreiben*** gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
* **informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihrem Zusammenhang differenziert. (3.2.3)**
* **fassen Sachtexte strukturiert zusammen. (3.2.6)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
* untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
* untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)**
* nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
* erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. (3.4.10)
* verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| eigene Erlebnisse zum Thema „Zivilcourage im Alltag“Aktivierung des Vorwissens zur Informationsentnahme aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen TextenOrdnen und Visualisieren von zum Schreibziel passenden InformationenFormen der Verbflexion/Tempora vor dem Hintergrund ihrer Funktion für informierende Texte*Schreibplan* | kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum ThemaZeitschriftenInternetmaterial |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben)mündlicher Aufgabentyp 1a (Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***7.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Von großen und kleinen Heldinnen und Helden*****2. Sequenz: Der Held in der Ballade (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
* tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)
* **erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)**

**KB 2: Schreiben*** gestalten Schreibprozesse selbstständig. ( (3.2.1)
* **beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen ande- rer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)**
* beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)
* **untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (3.3.9)**
* untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)
* **verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.**

**(3.4.2)*** wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Ballade als Mischform der GattungenBalladenmerkmaleAktivierung des Vorwissens zur GedichtanalyseDarstellung von Helden in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten (vgl. 7.2.1)*Methode „Verfassen eines inneren Monologs“ mit Perspektivwechsel* | Balladenanthologien |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6b (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)mündlicher Aufgabentyp 2b (Gedichte gestaltend vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***7.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Mit Konflikten umgehen (lernen)*****1. Sequenz: Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch damit auseinander. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
* **beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (3.3.6)**
* **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
* verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)
* untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
* gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
* verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| epische Texte (Inhalt, Struktur, Figurengestaltung, Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung) Aktivierung des Vorwissens zur Analyse epischer TexteBewertung und Diskussion des Verhaltens von Figuren unter Berücksichtigung des jeweiligen Textzusammenhangs*szenisches Spiel* | Stadtbücherei |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***7.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Mit Konflikten umgehen (lernen)*****2. Sequenz: Konflikte aushandeln (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
* tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)
* **beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)**
* **unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse erarbeiten. (3.1.8)**

**KB 2: Schreiben*** **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
* fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
* kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)
* **festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)**
* kennen und beachten satzbezogene Regeln. (3.4.13)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Erweiterung und Entkräftung von ArgumentenPerspektivübernahme der anderen KonfliktparteiAushandeln von Kompromissen in mündlichen StreitgesprächenGliedsatzarten, Konjunktiv und Zeichensetzung*Feedbackbogen* |  |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)mündlicher Aufgabentyp 3b (in Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***8.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Für andere schreiben*****1. Sequenz: Zeitungsprojekt (ca. 28 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** verfügen über eine zuhörergerechte Sprechweise. (3.1.1)
* beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
* verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)
* formulieren Stichworte oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. (3.1.10)

**KB 2: Schreiben*** gestalten Schreibprozesse selbstständig (3.2.1)
* **fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)**
* beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis. (3.2.7)
* **formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. (3.2.8)**
* kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. (3.3.1)
* **untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)**
* orientieren sich in Zeitungen. (3.3.4)
* untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung (3.4.1)
* **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
* kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (3.4.4)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aufbau einer ZeitungZeitungsvergleichTextsorten in ZeitungenGegenüberstellung und Bewertung unterschiedlicher Positionenzentrale journalistische FachbegriffeVertiefung: Form und Funktion des Konjunktivs*Einführung in die Methode „Stichwortzettel“* *Aktivierung des Vorwissens zur Methode „Schreibplan“* | Projekt: Zeitung macht Schulekontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum ThemaZeitschriften, InternetmaterialZusammenarbeit mit örtlicher Zeitung und Schülerzeitung | Politik:Hintergrundwissen zu aktuellen Themen | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten)mündlicher Aufgabentyp 1b (Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen)mündlicher Aufgabentyp 3c (in Interviews Sprechakte gestalten und reflektieren)- |

|  |  |
| --- | --- |
| ***8.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Für andere schreiben*****2. Sequenz: Digitales Leben in sozialen Netzwerken (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5.)
* tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (3.1.6)
* beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)
* **unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich aus- einander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse erarbeiten (3.1.8)**

**KB 2: Schreiben*** **setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (3.2.4)**
* fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** untersuchen und bewerten Sachtexte und Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. (3.3.3)
* **untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (3.3.5)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
* unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
* nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. (3.4.9)
* kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Textsortenvergleich in digitalen MedienSprachstilanalyse (Netiquette)Aktivierung des Vorwissens zu ArgumentationenVor- und Nachteile von sozialen Netzwerken beurteilen*Podiumsdiskussion* | Internettexte kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Themaggf. Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum | Politik: Verbraucherschutz | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)mündlicher Aufgabentyp 3a (in Gruppengesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren)mündlicher Aufgabentyp 3b (in Streitgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***8.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Alltägliche Begebenheiten in kurzen Geschichten (ca. 24 Std.)*** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. (3.1.9)

**KB 2: Schreiben*** fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. (3.2.6)
* **beantworten Fragen zu Texten sowie zu deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)**
* **verstehen weitere epische Texte. (3.3.8)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)
* gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. (3.4.6)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Aktivierung des Vorwissens zu TextgattungenAktivierung des Vorwissens zur TextanalyseGeschichtlichkeit von LiteraturZitiertechnikenepische Texte (Inhalt, Struktur, Figurengestaltung, Motive, Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung)Textzusammenfassung*das Verhalten von Figuren bewerten und diskutieren mittels visualisierter Figurenkonstellationen* | Sammlungen epischer Kurzprosa | Fremdsprachen:Short Stories | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***8.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Zukunft – alles ist möglich!*****1. Sequenz: Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer Ganzschrift (ca. 28 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. (3.1.11)
* tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. (3.1.12)
* **erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.13)**

**KB 2: Schreiben*** gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
* **beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. (3.2.2)**
* beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis. (3.2.7)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. (3.3.7)
* untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (3.3.10)
* **verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (3.3.11)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)
* **wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (3.4.7)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| ausgewählte Aspekte der Ganzschrift (Inhalt, Figurengestaltung, Erzähltechnik, sprachliche Gestaltung, zentrale Motive, Kontextwissen zur Lektüre)Aktivierung des Vorwissens zur TextanalyseKriterien für die Gestaltung von Dialogen entwickeln (Inhalt, Struktur, Sprache) und Dialoge selbst verfassenAktivierung des Vorwissens zur Textüberarbeitung*Gestaltung und Reflexion von Dialogen im szenischen Spiel* | von der Lerngruppe ausgewählte GanzschriftSachtexte zum Thema bzw. zum Autor/zur AutorinInternetquellenStadtbibliothek |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 6a (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, einen Dialog schreiben)mündlicher Aufgabentyp 2a (dialogische Texte gestaltend vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***8.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Zukunft – alles ist möglich!*****2. Sequenz: Die eigene Zukunft planen (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. (3.1.3)
* verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (3.1.4)
* **äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. (3.1.5)**
* beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (3.1.7)

**KB 2: Schreiben*** gestalten Schreibprozesse selbstständig. (3.2.1)
* **kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (3.2.9)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. (3.3.2)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. (3.4.1)**
* **vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. (3.4.2)**
* festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. (3.4.5)
* unterscheiden Sprachvarianten. (3.4.8)
* verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (3.4.12)
* kennen und beachten satzbezogenen Regelungen. (3.4.13)
* kontrollieren Schreibungen mithilfe *des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse* und sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. (3.4.14)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Analyse von StellenanzeigenRecherche und Kurzreferat zu BerufsbildernVerfassen eigener BewerbungsschreibenTextüberarbeitung – auch mithilfe von Schreibprogrammen (formale und stilistische Korrektheit, Layout)Kriterien für gelungene Bewerbungsgespräche (Struktur, Sprache, Körpersprache)*Bewerbungstraining im Rollenspiel und Reflexion mittels technischer Hilfsmittel (Smartphone)* | Stellenanzeigen aus Printmedien und Interneteigene Texte: Lebenslauf und BewerbungsschreibenBerufsberatung / örtliche Unternehmen / Stadtbibliothek | Politik: Praktikumsvor-bereitung | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 5 (eine Bewerbung überarbeiten)mündlicher Aufgabentyp 1b (kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen)mündlicher Aufgabentyp 3b (in Bewerbungsgesprächen Sprechakte gestalten und reflektieren) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***9.1*** | ***Unterrichtsvorhaben: Beziehungen in Geschichten und Gedichten (ca. 15 Std.)*** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** verfügen über kommunikative Sicherheit. (3.1.1)
* erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)

**KB 2: Schreiben*** beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (3.2.1)
* **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1)
* kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (3.3.6)
* **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
* **erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (3.3.9)**
* arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
* **unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Vergleich von Epik und Lyrik: inhaltliche, sprachliche, gattungsspezifische Elemente Aktivierung des Vorwissens zu Textgattungen und zur TextanalyseMotivvergleichTextbewertung*Gedichtvortrag und Feedback* | Fachportale |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) mündlicher Aufgabentyp 2b(Gedicht gestaltend vortragen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***9.2*** | ***Unterrichtsvorhaben: Berufliche Perspektiven (ca. 18 Std.)*** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** **erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (3.1.4)**
* wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. (3.1.6)
* beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)
* verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (3.1.10)
* setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)

**KB 2: Schreiben*** **verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (3.2.4)**
* analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)
* verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)**
* verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (3.4.3)
* verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
* beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Pro- und Kontra-Positionen: duale Studiengänge, Studium / AusbildungLineare und dialektische ArgumentationenVergleich von Argumentationsfiguren*im Rollenspiel mit beruflichem Kontext: komplexe Kommunikationssituationen mit verschiedenen Adressaten* | kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Beruf und Gesellschaft“ |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 3 (Argumentation)mündlicher Aufgabentyp 1b (Referate)mündlicher Aufgabentyp 1c (Präsentation eigener Standpunkte)mündlicher Aufgabentyp 3b (Rollenspiel) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***9.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Familienkonstellationen*****1. Sequenz: Gestaltung von Familienkonstellationen in Roman und Film (ca. 20 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Inten- tion angemessen sind. (3.1.4)

**KB 2: Schreiben*** beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1)
* **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. (3.3.1)
* **erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)**
* **verstehen längere epische Texte. (3.3.8)**

**KB 4: Reflexion über Sprache*** unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)
* schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (3.4.12)
* verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (3.4.13)
* **korrigieren und vermeiden Fehler. (3.4.14)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Roman (bzw. längerer Erzähltext) und thematisch passende Filmszenen bzw. KurzspielfilmInhaltliche Aspekte (Figuren, Handlungsräume, Motive)gestalterische Mittel im Roman und/oder Film in ausgewählten Auszügen/Sequenzen*Internetrecherche zu Film- und/oder Romanrezensionen**Reflexion der eigenen Portfolioarbeit (Inhalt und Prozess)**Methode „Portfolio“* | Roman/FilmKinoRezensionen |  | Portfoliomündlicher Aufgabentyp 1a (Präsentation von Arbeitsergebnissen) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***9.3*** | ***Unterrichtsvorhaben: Familienkonstellationen*****2. Sequenz: So ein Theater – Auseinandersetzung auf der Bühne (ca. 12 Std.)** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** **erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (3.1.13)**

**KB 2: Schreiben*** **analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (3.2.7)**

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (3.3.7)
* **verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (3.3.10)**
* arbeiten gestaltend mit Texten. (3.3.11)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (3.4.6)
* **beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (3.4.7)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Analyse ausgewählter Dramenszenen als Vorbereitung der Erarbeitung einer Ganzschrift Vergleich der Text- und BühnenfassungErarbeitung sprachlicher und dramatischer Mittel im Hinblick auf ihre Wirkungsweisen und in Abgrenzung zu narrativen Elementen*Ausgestaltung einer Dramenszene als Vortrag oder szenisches Spiel* | Theaterbesuch |  | mündlicher Aufgabentyp 2a (Vortrag dialogischer Texte/szenisches Spiel) |

|  |  |
| --- | --- |
| ***9.4*** | ***Unterrichtsvorhaben: Wie redest du mit mir? – Sprache als Mittel der Verständigung (ca. 25 Std.)*** |
| **Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (KB) – Die Schülerinnen und Schüler …** |
| **KB 1: Sprechen und Zuhören*** berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. (3.1.3)
* beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (3.1.7)
* verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (3.1.8)
* **setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (3.1.11/12)**

**KB 2: Schreiben*** **informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (3.2.3)**
* verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (3.2.8)

**KB 3: Lesen – Umgang mit Texten und Medien*** **verstehen komplexe Sachtexte. (3.3.3)**
* untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. (3.3.4/5)

**KB 4: Reflexion über Sprache*** **kennen verbale und non-verbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. (3.4.1)**
* unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (3.4.2)
* verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (3.4.4/5)
* **reflektieren Sprachvarianten. (3.4.8)**
* **kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (3.4.9)**
* **reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen. (3.4.10)**
 |

|  |
| --- |
| **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| **didaktische bzw. *methodische* Zugänge** | **Lernmittel/-ort /au-ßerschulische Partner** | **fächerübergreifende Kooperationen** | **Überprüfungsform** |
| Analyse von verbalen wie nonverbalen StrategienPhänomene der Gegenwartssprache unter besonderer Berücksichtigung von Lexik/GrammatikVergleich der Sprache in unterschiedlichen Medien (Print/ TV/ Internet) *Informationstexte an unterschiedliche Adressaten verfassen und ihre Wirkung prüfen* *Selbsteinschätzungsbogen und Feedbackbogen erstellen und anwenden**Visualisierung von Informationen mit Hilfe von Graphic-Organizern**Szenische Umsetzung von Alltagssituationen und formellen Gesprächen* | kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema „Gegenwartssprache und Entwicklungstendenzen“ |  | Klassenarbeit zum Aufgabentyp 2 (Materialgestütztes informierendes Schreiben)mündlicher Aufgabentyp 3a (Podiumsdiskussion)mündlicher Aufgabentyp 3b (Rollenspiel) |

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulpro-gramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

#### Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

#### Fachliche Grundsätze:

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.
2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutsch-unterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen (vgl. Kapitel 2.3). Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
10. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

**a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten**

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

* + - * dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
			* dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Text- umfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
			* dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/Schriftliche Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, Klassenarbeiten mittels eines Bewertungsrasters auszuwerten.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegun- gen getroffen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Klasse | Anzahl | Dauer |
| 5 | 6 | 1 |
| 6 | 6 | 1 |
| 7 | 6 | 1-2 |
| 8 | 5 | 1-2 |
| 9 | 4 | 2-3 |

In den Klassen 7-9 hängt die Dauer der Klassenarbeiten - innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

**b) Überprüfung der sonstigen Leistung**

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und prak- tischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
	* + - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
			- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
			- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
			- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
			- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
2. Präsentationen, Referate
	* + - fachliche Korrektheit
			- Einbringen eigener Ideen
			- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
			- Gliederung
			- sprachliche Angemessenheit
			- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
			- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit
3. Protokolle
	* + - sachliche Richtigkeit
			- Gliederung
			- formale Korrektheit
4. Portfolios
	* + - fachliche Richtigkeit
			- Einbezug metareflexiver Anteile
			- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
			- Selbstständigkeit
			- Ideenreichtum
			- sprachliche Angemessenheit
			- formale Gestaltung, Layout
5. Projektarbeit
	* + - fachliche Qualität
			- Methoden- und Präsentationskompetenz
			- sprachliche Angemessenheit
			- Ideenreichtum
			- Selbstständigkeit
			- Arbeitsintensität
			- Planungs- und Organisationskompetenz
			- Teamfähigkeit
6. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)
	* + - fachliche Richtigkeit
			- sprachlich-formale Korrektheit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

*Intervalle*

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen En- de des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

*Formen*

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

*Beratung*

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **WAS?** | **WER?** | **WANN bzw. BIS WANN?** |
| Festlegen der Gewichtung von Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit | Fachkonferenz | 1. Fachkonferenzsit- zung im kommenden Schuljahr |
| Ausweisen von Fehler- schwerpunkten und Stärken bei der Korrektur von Klas- senarbeiten nebst Hinwei- sen für eine jeweils ange- messene Form der Berich- tigung | Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler | regelmäßig |
| parallel zu schreibende Klassenarbeit in den Jahr- gangsstufen 5 und 7 | Lehrkräfte dieser Jahr- gangsstufen, Schülerin- nen und Schüler | letzte Klassenarbeit im zweiten Halbjahr |

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk XY aus dem Z-Verlag entschieden. In der Bibliothek steht außerdem jeweils ein Klassensatz der Lehrwerke XX und YY zur Verfügung, falls in einzelnen Unterrichtsvorhaben mit diesen Lehrwerken gearbeitet werden soll.

Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, kann auch auf die Bibliothek zurückgegriffen werden. Hier liegen etliche literarische Werke im Klassensatz vor. (Die Liste liegt allen Fachlehrer/innen vor und kann beim Fach-vorsitz eingeholt werden.)

 IM LEHRPLANNAVIGATOR:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Deutsch im Verzeichnis der zugelassenen Lernmittel: Gymnasium Sekundarstufe I (entspricht den Kernlehrplänen - verkürzter Bildungsgang):

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernmittel/GymnasiumG8/index.html

# 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, vor die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Fächer gestellt werden, hat sich die Fachgruppe vorgenommen, durch einen Dialog mit Kollegen der anderen Fächer zu einer Abstimmung im Hinblick auf grundlegende Kriterien zur Bewertung von Schülerprodukten zu gelangen.

**Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **WAS?** | **WER?** | **WANN bzw. BIS WANN?** |
| Gespräch mit Fachkonfe- renzen der anderen Fä- cher in Bezug auf Krite- rien für Portfolio und Re- ferat | Fachkonferenz, Fachvorsit- zende aller Fächer | am Schuljahresende |
| Bedarfsanalyse in Bezug auf die Einführung eines fächerübergreifenden Methodenkonzepts | Fachkonferenz, Fachvorsit- zende aller Fächer | am Schuljahresende |

# 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt wer- den. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, eigener parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen, für die die Schulleitung in Aussicht gestellt hat, Stunden zur Verfügung zu stellen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

**Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **WAS?** | **WER?** | **WANN bzw. BIS WANN?** |
| Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lern- standserhebungen | Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch | nach den Sommerferien |
| Kollegiale Unterrichtshospi- tationen | Fachlehrkräfte | nach den Herbstferien |
| Aktualisierung des schulin- ternen Curriculums | Fachgruppe Deutsch | je nach Fachkonferenz-beschluss |
| Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswer- tung des Lernfortschritts und Absprachen | Lehrkräfte innerhalb ei- nes Jahrgangs | Schuljahresbeginn |

## Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Kriterien | Ist-ZustandAuffälligkeiten | Änderungen/Konsequenzen/Perspektivplanung | Verantwortlich(Namen) | Zeitrahmen(Bis wann?) |
| Funktionen |  |  |  |  |
| Fachvorsitz |  |  |  |  |
| Stellvertreter |  |  |  |  |
| Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte) |  |  |  |  |
| Ressourcen |  |  |  |  |
| personell | Fachlehrer/in |  |  |  |  |
| fachfremd |  |  |  |  |
| Lerngruppen |  |  |  |  |
| Lerngruppengröße |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| räumlich | Fachraum |  |  |  |  |
| Bibliothek |  |  |  |  |
| Computerraum |  |  |  |  |
| Raum für Fachteamarb. |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| materiell/sachlich | Lehrwerke |  |  |  |  |
| Fachzeitschriften |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| zeitlich | Abstände Fachteamarbeit |  |  |  |  |
| Dauer Fachteamarbeit |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| Unterrichtsvorhaben |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Leistungsbewertung/Grundsätze |  |  |  |  |
| sonstige Leistungen |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Arbeitsschwerpunkt(e) SE |  |  |  |  |
| fachintern |  |  |  |  |
| - kurzfristig (Halbjahr) |  |  |  |  |
| - mittelfristig (Schuljahr) |  |  |  |  |
| - langfristig  |  |  |  |  |
| fachübergreifend |  |  |  |  |
| - kurzfristig |  |  |  |  |
| - mittelfristig |  |  |  |  |
| - langfristig |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| Fortbildung |  |  |  |  |
| Fachspezifischer Bedarf |  |  |  |  |
| - kurzfristig |  |  |  |  |
| - mittelfristig |  |  |  |  |
| - langfristig |  |  |  |  |
| Fachübergreifender Bedarf |  |  |  |  |
| - kurzfristig |  |  |  |  |
| - mittelfristig |  |  |  |  |
| - langfristig |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |